

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Eine bemerkenswerte
Neuerscheinung
im Nebelspalter-Verlag*



4. Auflage!

Ihr Buchhändler
zeigt Ihnen gerne
diese aktuelle
Neuerscheinung
aus dem
Nebelspalter-Verlag
in Rorschach

Bruno Stanek Sparer leben gefährlich

Ein nicht nur humoristisches Sachbuch

160 Seiten, gebunden, Format 125 × 205 mm

Fr. 28.–

Umbesinnungen auf eine bescheidenere Lebensweise haben in den letzten Jahren vor allem Völker heimgesucht, die sich diesen Luxus leisten konnten. Dieses Buch befasst sich mit den vielerlei Konsequenzen vom Sparen um des Sparens willen, der Eigendynamik von verordneter Schwindsucht, den Folgekosten weggesparter Sicherheitstoleranzen, programmierter Mangelercheinungen und vieler anderer Tugenden, die sich in Unkenntnis von Ursache und Wirkung derzeit so hohen Ansehens erfreuen. Der Leser fragt sich plötzlich, ob ihm die Aufforderungen zu einer Rückkehr in die Sparwelt von gestern nicht ständig eine Seite der Medaille vorenthalten haben und ob denn klein wirklich so fein ist, wie immer behauptet wird. Bruno Stanek wurde sich einer Reihe solcher gefährlicher Trends in den verschiedensten Bereichen menschlicher Tätigkeit (auch seiner eigenen) bewusst, sammelte die eindrucklichsten Beispiele während eines ganzen Jahrzehntes und arbeitete das Material für dieses Werk in achtzehn Kapiteln auf.

Jeder muss sich von diesem erfrischend humoristisch geschriebenen «Sachbuch» angesprochen fühlen, ob er nun im Haushalt oder beim Hausbau vom Sparteufel erwischt worden ist, sich mit dem Auto verspart hat – oder sollte ihm gar nur falsche Bescheidenheit den Rest gegeben haben. Das Buch macht im zweiten Teil auch nicht halt vor den Auswirkungen der «Ökonomien» im Grossen, die im Flugwesen, in der Raumfahrt, im Verteidigungswesen und letztlich in der ganzen Volkswirtschaft ihren Tribut gefordert haben. Ein ideales Geschenk für jeden, der bereits vom Sparvirus erfaßt ist und, für den Mitmenschen bereits deutlich sichtbar, unter diesem leidet. Schliesslich zeigt ihm das letzte Kapitel mit konstruktiven Beispielen auch noch, wie man nicht spart!

